

Zwischenbericht Informationssystem Zielartenkonzept, 24.07.2017

Gemeinde: Rottenacker

Gemeindebezogene Auswertung

Für die Auswertung berücksichtigte

ZAK-Bezugsraum / räume: Schwäbische Alb und Donau-Ablach/Riß-Aitrach Platten

Naturraum / räume: Hügelland der unteren Riss, Mittlere Flächenalb

I. Besondere Schutzverantwortung / Entwicklungspotenziale der Gemeinde aus landesweiter Sicht

Die Gemeinde verfügt über eine besondere Schutzverantwortung / besondere Ent

Ackergebiete mit Standort- und Klimagunst aus tierökolog

Größere Stillgewässer

Mittleres Grünland

Rohbodenbiotope (inkl. entsprechender Kleingewässer)

II. Zu berücksichtigende Arten

(Vorläufige Zielartenliste)

IIa. Zu berücksichtigende Zielarten

Brutvögel (Aves), Untersuchungsrelevanz 1

dt. Name	Name wiss.	Vorkommen	ZAK- Status	ZIA	Status EG
Graumammer	Emberiza calandra		1 LA		
Kiebitz	Vanellus vanellus		1 LA		

Brutvögel (Aves), Untersuchungsrelevanz 2

dt. Name	Name wiss.	Vorkommen	ZAK- Status	ZIA	Status EG
Feldlerche	Alauda arvensis		1 N		
Rebhuhn	Perdix perdix		1 LA		1

Amphibien und Reptilien (Amphibia und Reptilia), Untersuchungsrelevanz 3

dt. Name	Name wiss.	Vorkommen	ZAK- Status	ZIA	Status EG
Zauneidechse	Lacerta agilis		1 N		IV

Tagfalter und Widderchen (Lepidoptera), Untersuchungsrelevanz 2

dt. Name	Name wiss.	Vorkommen	ZAK- Status	ZIA	Status EG
Magerrasen-Perlmutter	Boloria dia		1 N		
Malven-Dickkopffalter	Carcharodus alceae		1 N		

Sandlaufkäfer und Laufkäfer (Cicindelidae et Carabidae)*, Untersuchungsrelevanz n.d.

*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten

dt. Name	Name wiss.	Vorkommen	ZAK- Status	ZIA	Status EG
Deutscher Sandlaufkäf	Cylindera germanica		1 LA		1 -

IIb. Weitere europarechtlich geschützte Arten

(Arten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie, die aufgrund ihrer naturschutzfachlichen Bedeutun

dt. Name	Name wiss.	Vorkommen	ZAK- Status	ZIA	Status EG
Nachtkerzenschwärme	Proserpinus proserpina		1		IV

III. Erläuterung der Abkürzungen und Codierungen

Untersuchungsrelevanz

- 1 Arten, von denen mögliche Vorkommen bei vorhandenem Habitatpotenzial immer
 - 2 Arten, die bei vorhandenem Habitatpotenzial auf mögliche Vorkommen geprüft werden
 - 3 Arten, die vorrangig der Herleitung und Begründung bestimmter Maßnahmentypen dienen
- n.d. Nicht definiert; Untersuchungsrelevanz bisher nur für die im Projekt vertieft bearbeiteten Arten

Vorkommen (im Bezugsraum):

- 1 Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum nach 1990 (bei Laufkäfern und Totholzkäfern)
 - 2 Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum randlich einstrahlend (allenfalls vereinzelt)
 - 3 Aktuelles Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum fraglich, historische Belege vorhanden
 - 4 Aktuelles Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum anzunehmen
- f Faunenfremdes Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum nach 1990 belegt oder vermutet
- W Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum betrifft ausschließlich Winterquartiere (Vogelzug)

ZAK Status (landesweit ergänzt und z.T. aktualisiert, Stand 4/2009 (s. Leitfaden unter Materialien):

Landesarten: Zielarten von herausragender Bedeutung auf Landesebene:

- LA Landesart Gruppe A; vom Aussterben bedrohte Arten und Arten mit meist isoliertem Vorkommen
- LB Landesart Gruppe B; Landesarten mit noch mehreren oder stabilen Vorkommen im Naturraum
- N Naturraumart; Zielarten mit besonderer regionaler Bedeutung und mit landesweiter Verbreitung
- z Zusätzliche Zielarten der Vogel- und Laufkäferfauna (vgl. Materialien: Einstufungsliste)

Status EG

Art der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie bzw. bei den Vögeln Einstufung nach Anhang I der Vogelschutzrichtlinie

ZIA (Zielorientierte Indikatorart):

Zielarten mit besonderer Indikatorfunktion, für die in der Regel eine deutliche Ausdehnung ihrer Vorkommen nachgewiesen ist

Bezugsraum (Bezugsebene für die Verbreitungsanalyse der Zielart):

- ZAK ZAK-Bezugsraum
- NR Naturraum 4. Ordnung

RL BW: Gefährdungskategorie in der Roten Liste Baden-Württembergs (Stand 12/2005, Vögel Stand 4/2005)

Gefährdungskategorien (die Einzeldefinitionen der Gefährdungskategorien unterscheiden sich teilweise z.T. von den internationalen Kategorien)

- 0 Ausgestorben oder verschollen
 - 1 Vom Aussterben bedroht
 - 2 Stark gefährdet
 - 3 Gefährdet
- V Art der Vorwarnliste
- D Datengrundlage mangelhaft; Daten defizitär, Einstufung nicht möglich
- G Gefährdung anzunehmen
- R (Extrem) seltene Arten und/oder Arten mit geographischer Restriktion, abweichend von der Roten Liste
- gR Art mit geographischer Restriktion (Libellen)
- r Randliches Vorkommen (Heuschrecken)
- Nicht gefährdet
- N Derzeit nicht gefährdet (Amphibien/Reptilien)
- ! Besondere nationale Schutzverantwortung
- !! Besondere internationale Schutzverantwortung (Schnecken und Muscheln)
- * Nicht sicher nachgewiesen (Libellen)
- oE Ohne Einstufung

IV. Gewählte Habitatstrukturen

Kürzel	oberste Struktur	übergeordnet Habitatstrukt	Habitatauswahl
A1.1	GEWÄSSER, UFERSTRUK	Quelle	Naturnahe Qu Nein
A2.1	GEWÄSSER, UFERSTRUK	Fließgewässer	Graben, Bach Nein
A2.2	GEWÄSSER, UFERSTRUK	Fließgewässer	Fluss, Kanal Nein
A3.1	GEWÄSSER, UFERSTRUK	Stillgewässer	Moorgewässe Nein
A3.2	GEWÄSSER, UFERSTRUK	Stillgewässer	Tümpel (ephe Nein
A3.3	GEWÄSSER, UFERSTRUK	Stillgewässer	Weiher, Teich Nein
A3.4	GEWÄSSER, UFERSTRUK	Stillgewässer	Seen (perenni Nein
A4.1	GEWÄSSER, UFERSTRUK	Uferstrukture	Vegetationsfr Nein
A4.2	GEWÄSSER, UFERSTRUK	Uferstrukture	Vegetationsfr Nein
A4.3	GEWÄSSER, UFERSTRUK	Uferstrukture	Vegetationsfr Nein
A5.1	GEWÄSSER, UFERSTRUK	Verlandungszi	Tauch- und Sc Nein
A5.2	GEWÄSSER, UFERSTRUK	Verlandungszi	Quellflur Nein
A5.3	GEWÄSSER, UFERSTRUK	Verlandungszi	Ufer-Schilfröh Nein
A5.4	GEWÄSSER, UFERSTRUK	Verlandungszi	Sonstige Uferi Nein
A5.5	GEWÄSSER, UFERSTRUK	Verlandungszi	Großseggen-R Nein
B1.1	TERRESTRISCH-MORPHC	Vegetationsfr	Vegetationsfr Nein
B1.2	TERRESTRISCH-MORPHC	Vegetationsfr	Vegetationsfr Nein
B1.3	TERRESTRISCH-MORPHC	Vegetationsfr	Vegetationsfr Nein
B1.4	TERRESTRISCH-MORPHC	Vegetationsfr	Vegetationsfr Nein
B1.5	TERRESTRISCH-MORPHC	Vegetationsfr	Vegetationsfr Nein
B1.6	TERRESTRISCH-MORPHC	Vegetationsfr	Vegetationsfr Nein
B1.7	TERRESTRISCH-MORPHC	Vegetationsfr	Vegetationsfr Nein
B1.8	TERRESTRISCH-MORPHC	Vegetationsfr	Trockenmauei Nein
B2.1	TERRESTRISCH-MORPHC	Höhlen, Stolle	Höhlen oder S Nein
B2.2	TERRESTRISCH-MORPHC	Höhlen, Stolle	Nordexponier Nein
C1	OFFENE HOCH- UND ÜB -		Hochmoor Nein
C2	OFFENE HOCH- UND ÜB -		Übergangsmo Nein
C3	OFFENE HOCH- UND ÜB -		Moorheide Nein
D1.1	BIOTOPTYPEN DER OFFE	Heiden, Mage	Wacholderhei Nein
D1.2	BIOTOPTYPEN DER OFFE	Heiden, Mage	Wacholder- u Nein
D1.3	BIOTOPTYPEN DER OFFE	Heiden, Mage	Heiden, Trock Nein
D2.1	BIOTOPTYPEN DER OFFE	Grünland	Grünland maß Nein
D2.2.1	BIOTOPTYPEN DER OFFE	Grünland	Grünland frisc Nein
D2.2.2	BIOTOPTYPEN DER OFFE	Grünland	Grünland frisc Nein
D2.3.1	BIOTOPTYPEN DER OFFE	Grünland	Grünland (we Nein
D2.3.2	BIOTOPTYPEN DER OFFE	Grünland	Landschilfröhr Nein
D2.3.3	BIOTOPTYPEN DER OFFE	Grünland	Großseggen-R Nein
D2.4	BIOTOPTYPEN DER OFFE	Grünland	Grünland und Nein
D3.1	BIOTOPTYPEN DER OFFE	Streuobstwies	Streuobstwies Nein
D3.2	BIOTOPTYPEN DER OFFE	Streuobstwies	Streuobstwies Nein
D4.1	BIOTOPTYPEN DER OFFE	Äcker und Sor	Lehmäcker Ja
D4.2	BIOTOPTYPEN DER OFFE	Äcker und Sor	Äcker mit höh Nein
D4.3	BIOTOPTYPEN DER OFFE	Äcker und Sor	Äcker mit höh Nein
D4.4	BIOTOPTYPEN DER OFFE	Äcker und Sor	Äcker auf ehe Nein
D4.5.1	BIOTOPTYPEN DER OFFE	Äcker und Sor	Weinberg Nein
D4.5.2	BIOTOPTYPEN DER OFFE	Äcker und Sor	Weinbergsbra Nein
D5.1	BIOTOPTYPEN DER OFFE	Ausdauernde	Ausdauernde Nein

D6.1.1	BIOTOPTYPEN DER OFFE	Gehölzbestän	Gebüsche unc	Nein
D6.1.2	BIOTOPTYPEN DER OFFE	Gehölzbestän	Gebüsche unc	Nein
D6.1.3	BIOTOPTYPEN DER OFFE	Gehölzbestän	Gebüsche unc	Nein
D6.2	BIOTOPTYPEN DER OFFE	Gehölzbestän	Baumbeständ	Nein
D6.3	BIOTOPTYPEN DER OFFE	Gehölzbestän	Obstbaumbes	Nein
D6.4	BIOTOPTYPEN DER OFFE	Gehölzbestän	Altholzbestän	Nein
E1.1	WÄLDER	Geschlossene	Laub-, Misch-	Nein
E1.2	WÄLDER	Geschlossene	Laub-, Misch-	Nein
E1.3	WÄLDER	Geschlossene	Laub-, Misch-	Nein
E1.4	WÄLDER	Geschlossene	Schlucht- und	Nein
E1.5	WÄLDER	Geschlossene	Moorwälder	Nein
E1.6	WÄLDER	Geschlossene	Sumpf- und B	Nein
E1.7	WÄLDER	Geschlossene	Fließgewässer	Nein
E1.8	WÄLDER	Geschlossene	Sukzessionsge	Nein
E2.1	WÄLDER	Offenwald-/Li	Schlagflur-Licht	Nein
E2.2	WÄLDER	Offenwald-/Li	Gras-Lichtung	Nein
E2.3	WÄLDER	Offenwald-/Li	Sumpf-Lichtur	Nein
E2.4	WÄLDER	Offenwald-/Li	Moorlichtung	Nein
E2.5	WÄLDER	Offenwald-/Li	Trocken-Licht	Nein
E3.1	WÄLDER	Spezifische Alt	Eichenreiche	Nein
E3.2	WÄLDER	Spezifische Alt	Rotbuchen-Ali	Nein
E3.3	WÄLDER	Spezifische Alt	Sonstige Alt-Li	Nein
F1	GEBÄUDE UND ANDERE -		Außenfassade	Nein

Entwicklungspotenziale aus landesweiter Sicht für folgende Anspruchstypen (Zielartenkollektive):
aus landesweiter Sicht

Bezugsraum	RL-BW	
NR		2
NR		2

Bezugsraum	RL-BW	
ZAK		3
NR		2

Bezugsraum	RL-BW	
ZAK	V	

Bezugsraum	RL-BW	
ZAK	V	
ZAK		3

der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.

Bezugsraum	RL-BW	
ZAK		1

die nicht als Zielarten des speziellen Populationsschutzes eingestuft sind.

Bezugsraum	RL-BW	
ZAK	V	

r systematisch und vollständig lokalisiert werden sollten; die Beurteilung des Habitatpotenzials erfolgen sollte; im Falle kleiner isolierter Populationen durch vollständige systematische Erfassung; bei den Arten; mögliche Vorkommen sind nach Auswahl durch das EDV-Tool nicht gezielt zu untersuchen. Zeiteten Artengruppen definiert.

äfern nach 1980, bei Wildbienen nach 1975, bei Weichtieren nach 1960) belegt und als aktuell anzunehmende Vorkommen im Randbereich zu angrenzenden Bezugsräumen / Naturräumen, in denen die Art derzeit vorhanden (nur bei hinreichender Wahrscheinlichkeit, dass die Art noch vorkommt und bei Nachsuche anzunehmen.

(nur Zielarten der Amphibien / Reptilien und Fische eingestuft).
Fledermäuse)

en, überwiegend instabilen bzw. akut bedrohten Vorkommen, für deren Erhaltung umgehend Artenhalt in einem wesentlichen Teil der von ihnen besiedelten ZAK-Bezugsräume sowie Landesarten, für die eine hohe Schutzpriorität.
(Kriterien).

alschutzrichtlinie

men anzustreben ist; detaillierte Erläuterungen siehe Materialien: Einstufungskriterien).

(09)

zwischen den Artengruppen sowie innerhalb der Artengruppen zwischen der bundesdeutschen und d

und davon bei Tagfaltern: reliktares Vorkommen oder isolierte Vorposten

gt durch Tierökologen im Rahmen einer Übersichtsbegehung.
ei weiterer Verbreitung im Untersuchungsgebiet durch Erfassung auf repräsentativen Probeflächen; d
.

ehmen.
ann deutlich weiter verbreitet / häufiger ist; es darf sich nur um 'marginale' Vorkommen mit sehr geri
auch gefunden werden könnte; sonst als erloschen eingestuft).

hilfsmaßnahmen erforderlich sind.
ne Bestandsbeurteilung derzeit nicht möglich ist und für die kein Bedarf für spezielle Sofortmaßnahm

er landesweiten Bewertung und sind den jeweiligen Originalquellen zu entnehmen):

ie Bewertung des Habitatpotenzials erfolgt durch Tierökologen im Rahmen einer Übersichtsbegehun

inger Flächenrepräsentanz handeln).

en ableitbar ist.

